

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 37 (1964)

Heft: 9

Artikel: Kästeilet im Justistal

Autor: Hiltbrunner, Hermann

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KÄSTEILET IM JUSTISTAL Die ganze Berggemeinde ist also versammelt. Alle Käse des Sommers sind versammelt und auf Haufen zu fünf bis sieben Stück geschichtet. Ein solcher Käseturm entspricht einem « Los », heisst kurzweg Los. Jedes Los ist möglichst gleichartig zusammengesetzt, aus ältern, mittlern und jüngern Laiben, und das Gesamtgewicht jedes Loses soll wenn immer möglich gleich sein. Der Meistersenn oder der Bergvogt geht nun mit einem Säckchen, das ebenso viele Brettchen enthält, wie das Senntum Lose hat, den Käsetürmen nach und legt auf jeden in blinder Wahl ein solches Brettchen, auf dem die Anfangsbuchstaben irgendeines Anteilers stehen. Ist diese mit Spannung von der Menge verfolgte Handlung beendet, suchen die Anteilnehmer ihr zufallbestimmtes « Los ».

Dieser feierliche Akt ist zwar die Haupthandlung des Kästeilet, aber ihm voran gehen andere Rechnungen und Überlegungen, die Uneingeweihten niemals klarwerden oder die sie, wenn man sie ihnen erklärt, einfach wieder vergessen. Jedenfalls wird der Milchertrag der Kühe jedes Anteilers, der den Sommer über tagtäglich gemessen und aufgeschrieben wird, ins Verhältnis zum Käseertrag gesetzt und der Anteil danach berechnet. Doch so einfach ist die Sache nun nicht. Ich habe Rechnungen gesehen, zu deren Lösungen wir andern Rechentafeln und -stäbe verwenden; diese Bauernhirne lösen sie glatt und ohne Kopfzerbrechen.

Hermann Hiltbrunner in «Die Schweiz in Lebensbildern», Band IV, Bern. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

1 Teilstück eines reichornamentierten, hölzernen Milcheimers aus dem Kanton Bern; das 1749 datierte Gefäss ist heute im Schweizerischen Museum für Volkskunde in Basel zu sehen. Photo Giegel SVZ

2 Dieselbe Schmuckfreudigkeit alter bernischer Bauernkultur spricht auch aus der Ornamentierung des aus dem 18. Jahrhundert stammenden Käsespeichers im Justistal ob dem Thunersee (Bild rechts). Alljährlich wird daselbst vor den Speichern der Talmitte der Käse an die Bergrechtsbesitzer verteilt. Das geschieht auf Grund des Ertrages ihres Viehs. Der Verlosung folgt stets ein fröhliches Beisammensein der Bauern und ihrer Gäste. Photo Wolgensinger

1 Vue partielle d'un seau à lait richement décoré du canton de Berne; ce chef-d'œuvre de l'art rustique, qui date de 1749, est déposé au Musée suisse d'ethnographie à Bâle.

2 La riche ornementation de ce « grenier à fromage » situé dans le Justistal, au-dessus du lac de Thoune, est un autre témoignage de l'art rustique du canton de Berne. Cet édifice (photo de droite) date du XVIII^e siècle. Chaque année à cet endroit, on procède à la répartition des fromages entre les ayants droit, selon des règles ancestrales et au prorata des livraisons de lait. C'est l'occasion de réjouissances auxquelles participent jeunes et vieux.

Parte superiore d'un mastello da latte riccamente ornato, proveniente dal Cantone di Berna. Risal al 1749; è oggi esposto al Museo etnografico di Basilea.

Il gusto dell'ornato, caratteristico dell'antica civiltà rurale bernese, è presente anche in questo cascinale del XVIII secolo, sito nello Justistal, sopra il lago di Thun (foto a destra). Ogni anno, il formaggio prodotto nei cascinali della valle viene ripartito fra i contadini d'un medesimo alpe proporzionalmente al latte fornito dalle loro mucche. Dopo la ripartizione, i contadini festeggiano l'avvenimento riunendosi con gli amici.

Portion of a richly ornamented wooden milking pail from the Canton of Bern. The container bears the date 1749 and is now preserved in the Swiss Museum of Ethnology in Basel.

The same artistic sense of the Bernese in bygone centuries shows up in the ornamentation of this 18th century cheese storeroom in Justis Valley above the Lake of Thun. Every year the cheeses are distributed to the inhabitants of the valley who own rights to the mountain grazing land. The distribution, which is made on the basis of the milk yield of each farmer's cattle, is followed by merry-making among the farmers and their guests.



